

9./V. 1917

189

Leder für den Volksbedarf.

Wie wir erfahren, haben die Schritte, welche der Reichsverband der Schuhmachergenossenschaften, die Wiener Lederverteilungsstelle und die Wiener Lederhändler unter Führung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beim Kriegsminister zwecks Freigabe von Leder für den Volksbedarf vor einigen Wochen unternommen haben, zu einem erfreulichen Ergebnis geführt. Das Kriegsministerium hat den beteiligten Stellen bekanntgegeben, daß es im Wege des Handelsministeriums der Zivilbevölkerung eine in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse nicht unerhebliche Menge von Sohlenleder mittels periodischer Zuweisungen zur Verfügung stellen werde.